

Presseinformationen

19. Nationale Auswahlsitzung des Europäischen Jugendparlaments in Stuttgart (12. – 16. Mai 2009)



Überblick

- 110 Jugendliche aus der ganzen Bundesrepublik
- Resolutionen debattieren, Meinungen vertreten, Freundschaften schließen
- Erweiterte Simulation des Europäischen Parlaments
- Europa von Jugendlichen für Jugendliche
- Einer der anspruchsvollsten Schulwettbewerbe Deutschlands

Schirmherrschaft:	Peter Straub, Präsident des Landtags von Baden-Württemberg
Zeitraum:	12. – 16. Mai 2009
Podiumsdiskussion:	14. Mai 2009, 17 Uhr in der Stadtbücherei Stuttgart im Wilhelmshaus. Thema: „Armut in Europa“ Gäste: <ul style="list-style-type: none">• Brigitte Lösch, Vorsitzende vom Sozialausschuss im Stuttgarter Landtag• Prof. Dr. Franke von der Universität Stuttgart• Dieter Albert vom evangelischen Migrationsdienst Württemberg.• Moderation: Prof. Meier-Braun vom SWR-International
Parlamentarische Vollversammlung:	15. und 16. Mai 2009 ab 9 Uhr im Landtag in Stuttgart Über alle ausgearbeiteten Resolutionen, unter anderem zu Themen wie der Rolle der EU im Nahostkonflikt, Strategien gegen die Finanzkrise und zum Umgang mit natürlichen Ressourcen, wird auf der Vollversammlung nach den Regeln des Europäischen Parlaments debattiert und abgestimmt. Programm und Themen auf Seite 5
Teilnehmer:	110 Schüler zwischen 16 und 19 Jahren (11. und 12. Klasse) aus dem gesamten Bundesgebiet. Es nehmen 12 Schulen sowie internationale Moderatoren teil.
Hauptorganisatorin:	Andrea Pürckhauer (22), Mitglied des Europäischen Jugendparlaments in Deutschland
Präsidentin der Sitzung:	Krista Simberg aus Finnland
Weitere Informationen:	www.stuttgart09.de www.eyp.de
Pressekontakt	Tim Lock Tel.: 0176 / 217 537 61 tim.lock@eyp.de

Das Europäische Jugendparlament



Das Europäische Jugendparlament in Deutschland e.V. (EJP) ist eines von 35 nationalen Komitees des europäischen Dachverbandes **European Youth Parliament**. Seit mehr als 19 Jahren bietet das EJP jungen Menschen einen Raum, sich aktiv mit gesellschaftlichen Fragen auseinander zu setzen, Visionen zur weiteren **Gestaltung Europas** zu entwickeln und diese mit anderen zu diskutieren. Die Arbeit des Vereins wird ehrenamtlich von

Jugendlichen für Jugendliche geleistet. Ziel ist es, das Engagement junger Menschen für Europa zu fördern. Jährlich organisiert das EJP mehrere **erweiterte Parlamentssimulationen**. So wird **europäische Politik für Jugendliche erleb- und erfahrbar**. Sie werden ermuntert Verantwortung für ihre eigene Zukunft sowie für die Zukunft Europas zu übernehmen.

Mit unserer Arbeit verfolgen wir folgende Ziele:

- Junge Menschen zur aktiven Auseinandersetzung mit europäischen Fragestellungen zu motivieren, indem wir Politik und Demokratie in Europa erleb- und erfahrbar machen
- Dadurch zum Aufbau und zur Stärkung einer europäischen Zivilgesellschaft beizutragen
- Interkulturellen Dialog zu ermöglichen und zu fördern
- Durch politische Bildungsarbeit die Persönlichkeitsentwicklung unserer Teilnehmer zu stärken und ihnen durch die Arbeit im Team wichtige Schlüsselqualifikationen für ihre berufliche Zukunft zu vermitteln.

Die Nationale Auswahlsitzung

Die Nationale Auswahlsitzung ist in jedem Jahr der Höhepunkt der Arbeit des Europäischen Jugendparlaments in Deutschland e.V. Seit 1990 organisiert das EJP diese Sitzung – mit dem Ziel, zwei Delegationen auszuwählen, die Deutschland auf den Internationalen Sitzungen des European Youth Parliament vertreten werden. An der Nationalen Auswahlsitzung in Stuttgart werden 12 Schulen der gymnasialen Oberstufe mit jeweils 8 Schülerinnen und Schülern aus dem ganzen Bundesgebiet teilnehmen. Die Sitzung findet in Kooperation mit der Vertretung Europäischen Kommission in Deutschland statt.

Während der fünf Tage in Stuttgart werden die Jugendlichen die Möglichkeit haben, gemeinsam **europapolitische Themen zu diskutieren und Europa zu erleben**. Eine dort anwesende **Jury wird zwei Schuldelegationen auswählen, die zu einer der beiden Internationalen Sitzungen in Helsinki (Finnland) bzw. Tromsø (Norwegen)** eingeladen werden. Außerdem wird ein umfangreiches Rahmen- und Kulturprogramm geboten werden, bei dem man die Möglichkeit hat, die anderen Teilnehmer und Stuttgart näher kennen zu lernen. Die Unterbringung der Teilnehmer wird im Feriendorf Gomadingen auf der Schwäbischen Alb erfolgen.

Ausschussarbeit und Podiumsdiskussion



Die Schuldelegationen werden zu Beginn der Sitzung aufgelöst und die Schülerinnen und Schüler in Committees eingeteilt. Während des **Teambuildings**, einem gruppendynamischen Kommunikationstraining, lernen sich die Jugendlichen untereinander kennen und entwickeln Grundlagen und Regeln für die zweitägige **Ausschussarbeit (Committee Work)**: In verschiedenen Ausschüssen werden die

Jugendlichen am Mittwoch und Donnerstag verschiedene Facetten des Themas „Bridge the Gap: Von Jugendarbeitslosigkeit bis Integration von Ausländern – Aspekte des Themas **Armut in Europa**“ diskutieren.

Ausschussthemen:

1. 60 million EU citizens are in danger of poverty, with the gap between poor and rich ever-growing. How should a common social policy be shaped to bridge the gap?
2. Comparing northern and southern EU: a significant decrease in successful integration of foreigners can be witnessed. How can the EU Member States level this discrepancy?
3. More and more young EU citizens find themselves unable to find neither professional education nor employment. How to remedy this dramatic development?

Die Ergebnisse werden die Delegierten auf einer **Podiumsdiskussion am Donnerstag, den 14. Mai um 17 Uhr** in der Stadtbücherei Stuttgart im Wilhelmshaus mit Experten aus Politik und Wissenschaft diskutieren.

Es diskutieren:

- Brigitte Lösch, Vorsitzende vom Sozialausschuss im Stuttgarter Landtag
- Prof. Dr. Franke von der Universität Stuttgart
- Dieter Albert vom evangelischen Migrationsdienst Württemberg.
- Moderation: Prof. Meier-Braun vom SWR-International

Parlamentarische Vollversammlung

Die zweitägige **parlamentarische Vollversammlung (General Assembly)** stellt den Höhepunkt der Sitzung dar. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren im Plenum ihre im Vorfeld der Sitzung erarbeiteten Resolutionen. Diese werden nach den Regeln des Europäischen Parlaments diskutiert. Die Sitzungssprachen sind Englisch und Französisch, wobei außerhalb der General Assembly ausschließlich Englisch gesprochen wird.

Unter der Schirmherrschaft des Landtagspräsidenten Peter Straub wird das Europäische Jugendparlament am 15. und 16. Mai ab 9 Uhr zu Gast im Stuttgarter Landtag sein. Die Bandbreite der Themen reicht von der Rolle der EU im Nahostkonflikt über Strategien gegen die Finanzkrise bis hin zum verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Übersicht über die Themen und den Ablauf der Parlamentarischen Vollversammlung auf Seite 5.

Das Auswahlverfahren und die Vorbereitung

Jährlich bewerben sich über 700 Schüler von mehr als 80 Schulen mit gymnasialen Oberstufen aus dem gesamten Bundesgebiet. In der ersten Auswahlrunde schreiben die Schuldelegationen eine Resolution zu einem vorgegebenen Thema. Diese Erfahrung allein wird von vielen Teilnehmern schon als faszinierend bezeichnet.

Eine unabhängige Jury wählt dann die zwölf besten Resolutionen aus. Kriterien hierbei sind vor allem die Innovation und visionäre Kraft der Resolutionen, aber auch die Fach- und Sprachkompetenz.

Für die zweite Auswahlrunde werden die zwölf erfolgreichsten Delegationen zu der Nationalen Auswahlrunde eingeladen. Zur Vorbereitung auf heiße Diskussionen, lange Nächte, große Reden und Dispute auf der Sitzung schreiben die Delegationen erneut eine Resolution – diesmal allerdings zu unterschiedlichen Themen. Jeder Teilnehmer bekommt auf dieser Sitzung Raum um seine Ideen mit anderen zu teilen. Mit den vielen europäischen Mitgliedern des Organisationsteams steht Europa erleben aber ebenso im Mittelpunkt.

Die zwei besten Delegationen werden auf der Sitzung von einer Jury ausgewählt und haben die Möglichkeit, mit bis zu 250 anderen Delegierten aus ganz Europa den Flair der Internationalen Sitzungen des European Youth Parliaments zu erleben.

Programm: Teambuilding und Ausschussarbeit

12.05.2009	Dienstag
- 14:00	Ankunft der Delegationen im Feriendorf Gomadingen
13:00 – 14:00	Mittagessen
14:45	Welcoming
15:15	Teambuilding (Gruppendedynamischen Kommunikationstraining)
	RegioVillage (Jede Schule präsentiert sich mit typischen Speisen und Getränken aus ihrer Region)
19:15	
21:30	Welcome Party
13.05.2009	Mittwoch
09:00	Teambuilding in Gomadingen
12:15 – 13:15	Mittagessen
13:30	Committee Work (Ausschussarbeit)
19:00	Committee Dinner
21:30	EYP Theatre (Improvisationstheater der Komitees)
14.05.2009	Thursday
07:15	Transport nach Stuttgart
09:15	Committee Work (Ausschussarbeit)
13:00	Mittagessen
13:30	Verschiedene Freizeitangebote in Stuttgart
17:00 – 18:45	Podiumsdiskussion in der Stadtbücherei Stuttgart im Wilhelmshaus Thema: Armut in Europa
19:00	Transport nach Gomadingen
20:30	Abendessen
21:00	Vorbereitung auf die parlamentarische Vollversammlung am Freitag und Samstag

Programm und Themen der parlamentarischen Vollversammlung

15. Mai 2009 Freitag

09:15 Uhr	<p>Begrüßung der Delegierten durch Wolfgang Drexler Stellvertretender Präsident des baden-württembergischen Landtags</p> <p>Rede von Peter Martin Vertretung der EU-Kommission in München</p> <p>Vorstellung der Delegationen</p> <p>Eröffnung der Sitzung durch Krista Simberg Sitzungspräsidentin der 19. Nationalen Auswahlsitzung</p>
10:30 Uhr	<p>Committee on Development Aids as a cultural, political and economic problem: Thousands of people in third world countries get infected with the HI-virus each year, showing that a mere financial support by the EU presents no sufficient solution. How can the EU help to develop a global strategy on Aids? Gymnasium Oberalster, Hamburg</p>
11:15 Uhr	<p>Committee on Economic and Monetary Affairs I Integration vs. Regionalisation. As recent developments have shown, internationalised markets are far more sensitive to financial crises than regionalised markets. Can the EU develop a common strategy of national markets? Wilhelmsgymnasium, München</p>
12:00 Uhr	<p>Kaffeepause</p>
12:15 Uhr	<p>Committee on Civil Liberties Justice and Home Affairs II New enlargements causing growing distance between the EU and its citizens. How can the awareness for political and societal participation be raised in view of further enlargements? Gymnasium Fridericianum, Schwerin</p>
13:00 Uhr	<p>Committee on Regional Development, Employment and Social Affairs Facing the challenge of migrant labour from low-wage countries within the EU. What new ideas should be developed to enhance and accelerate the process of harmonisation of working conditions within the EU? Stadtgymnasium, Detmold</p>
13:45 Uhr	<p>Mittagessen und Informationsbörse</p>
14:45 Uhr	<p>Committee on Constitutional Affairs II The Union for the Mediterranean - a useful tool of cooperation to stabilise economic and social development or merely a geostrategic means to foster EU power over the region? How should such a union be designed? Jungmannschule, Eckernförde</p>
15:30 Uhr	<p>Committee on Constitutional Affairs I When companies enter parliaments: How can the problems of the thin line between legal and illegal forms of lobbying towards EU policy-makers be approached? Riemenschneider-Gymnasium, Würzburg</p>

16:15 Uhr	Kaffeepause
16:30 Uhr	Committee on Civil Liberties Justice and Home Affairs II European tanks for a safer world: How should a common foreign and security policy be designed to keep peace in and beyond the adjacency of the EU? St. Benno Gymnasium, Dresden
17:15 Uhr	Committee on Foreign Affairs II "Change we can believe in". What strategy should the EU apply to revive and restructure the relationship with the USA in matters of foreign policy? John F. Kennedy Schule, Berlin

16. Mai 2009 Samstag

09:15 Uhr	Committee on Environment Growing civilizations vs. decrease of resources. How can the EU help creating a better worldwide resource management? Landesschule Pforta, Schulpforte
10:00 Uhr	Committee on Economic and Monetary Affairs II The disproportion of seeding and harvesting: Concerning subsidies of the agricultural sector, how can the EU balance out its interests in the world market of staying competitive and being economically fair? Franz-Ludwig-von-Erthal-Gymnasium, Lohr am Main
10:45 Uhr	Kaffeepause
11:00 Uhr	Committee on Health and Civil Rights Marketing of medicine and the right to die in dignity. How should an EU-wide policy be structured that accounts for the ethical concerns involved, especially in regards to the alarming deficiency in general health and hospital care? Karl-Theodor-von-Dalberg-Gymnasium, Aschaffenburg
11:45 Uhr	Committee on Foreign Affairs I Crisis in the holy land and no end in sight. The EU is now one of the leading negotiators between Israel, Palestine and the adjacent states. How can the EU help solving this persistent conflict and what interests does the EU have in this region? Stiftung Louisenlund, Güby
12:30 Uhr	Mittagessen
13:15 Uhr	Emergency Resolution
14:00 Uhr	Kaffeepause
14:30 Uhr	Abschlusszeremonie: Rede von Verena Namberger <i>Präsidentin EYP-Germany</i> Rede von Andrea Pürckhauer Hauptorganisatorin der 19. Nationalen Auswahlsitzung Abschlussrede von Krista Simberg Sitzungspräsidentin der 19. Nationalen Auswahlsitzung
16:00 Uhr	Kaffeepause

Teilnehmende Schulen

In diesem Jahr wurden folgende Schulen für die Teilnahme an der Nationalen Auswahlsitzung ausgewählt:

- Franz-Ludwig-Erthal-Gymnasium, Lohr am Main
- Gymnasium Oberalster, Hamburg
- Karl-Theodor-von-Dalberg-Gymnasium, Aschaffenburg
- Gymnasium Fridericianum, Schwerin
- Jungmannschule, Eckernförde
- St. Benno Gymnasium, Dresden
- Wilhelmsgymnasium, München
- Riemen Schneider Gymnasium, Würzburg
- Landesschule Pforta, Schulpforte
- Stiftung Louisenlund, Güby
- John F. Kennedy Schule, Berlin
- Stadtgymnasium, Detmold

Kontakt

Ansprechpartner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Tim Lock

tim.lock@eyp.de

Tel.: 0176 / 217 537 61

Europäisches Jugendparlament in Deutschland e. V.

Sophienstraße 28-29

10178 Berlin

Tel.: (030) 2 80 95-155

Fax: (030) 2 80 95-150

www.stuttgart09.de

www.eyp.de

Förderer



IN KOOPERATION MIT DER VERTRETUNG DER
EUROPÄISCHEN KOMMISSION IN DEUTSCHLAND



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Robert Bosch **Stiftung**